

Frankenpost

Auch sonntags wird's laut

Erschienen im Ressort Kulmbach-Land am 02.02.2008 00:00

Auch sonntags wird's laut

Der Ärger um das Stadtsteinacher Pellets-Werk hat eine neue Qualität erreicht. Denn statt der versprochenen Ruhe hat die Bürgermeisterin Anneliese von Ramin im Alleingang eine Sondergenehmigung erteilt und das bedeutet für die Anwohner: Nicht mal am Sonntag ist Ruhe.



Nicht nur, dass der Firmenchef früherer Versprechen in Sachen Lärmschutz nicht einhält: Jetzt rattern auch am Sonntag in Pellets-Werk in Stadtsteinach die Maschinen. Foto: Adam Bild:

Stadtsteinach Der Ärger um das Stadtsteinacher Pellets-Werk hat eine neue Qualität erreicht. Denn statt der versprochenen Ruhe hat Bürgermeisterin Anneliese von Ramin im Alleingang eine Sondergenehmigung erteilt und das bedeutet für die Anwohner: Nicht mal am Sonntag ist Ruhe.

Nach den angekündigten Lärmmessungen durch das Landratsamt vor wenigen Monaten hatte Pellets-Chef Herbert Werner vollmundig versprochen, dass trotz knapper Unterschreitung der zugelassenen Höchstwerte weitere lärm mindernde Maßnahmen auf freiwilliger Basis eingeleitet werden, weil ihm ein gutes Verhältnis mit den Anwohnern der Hainbergsiedlung und der Jahnallee wichtig sei. Doch Ruhe ist im und um das Pellets-Werk längst nicht eingekehrt, im Gegenteil. Immer wieder tauchen neue Probleme auf, die die Anwohner belasten.

Es kommt immer wieder zu lauten Pannen in dem Werk, zu ohrenbetäubendem Lärm, der den Anwohnern den Schlaf raubt. Sägespäne werden in die Gärten der Anwohner geweht und sorgen für Unmut. Wäsche auf der Leine ist mit braun-gelbem Sägespäne-Schmutz überzogen. Und bei der Befüllung des Pellets-Silos hängt eine dicke Staubwolke über dem Turm, die Niesreflexe und Hustenreiz auslöst. Obwohl Pellets-Chef Werner ausgefeilte Filtersysteme eingebaut hat, gelangt massenweise Staub durch Löcher in den Wänden und durch undichte Leitungen.

Wir sind durch das Pellets-Werk erheblich belastet. Und man muss annehmen, dass die Mängel nicht, wie angekündigt, beseitigt werden, sondern dass es noch schlimmer wird, befürchtet der Sprecher der Anwohner, Reinald Kolb.

Eine Annahme, die sich zu bestätigen scheint. Denn jetzt bringt eine Sondergenehmigung die Gemüter der Anwohner so richtig zum Kochen. Im Alleingang hat Bürgermeisterin Anneliese von Ramin entschieden, dass auf dem Betriebsgelände sonntags zwischen acht und zehn Uhr und zwischen 13 und 17 Uhr jeweils eine halbe Stunde mit dem Radlader gefahren werden darf.

Den Stadtrat im

Nachhinein informiert

Wir haben das so nebenbei nach der Stadtratssitzung erfahren, kommentiert Kolb die Ausnahmegenehmigung.

Vertreter der Kirchen haben sich im Vorfeld explizit gegen eine solche Genehmigung ausgesprochen. Das war eine Entscheidung, die die Bürgermeisterin bewusst alleine gefällt hat, obwohl sie sich sicher war, dass die Anwohner durch diese Entscheidung brüskiert werden, kann Kolb kein Verständnis für den Alleingang der Bürgermeisterin aufbringen. Ich glaube sie ist sich der Tragweite dieser Entscheidung gar nicht bewusst, denn damit ist ein Präzedenzfall geschaffen. Dann brauchen wir keine Feiertagsregelungen mehr, findet Kolb.

Der Betrieb am Sonntag sei mit erheblichem Lärm verbunden und verletzt das christliche Empfinden und Leben der Stadtsteinacher. Zudem war im Vorfeld klar mit den Anwohnern abgesprochen, dass an den Sonntagen keine Radlader fahren. Denn bislang wurde seitens der Pellets-Werk-Betreiber immer versichert, dass eine Befüllung der Anlage am Sonntag nicht nötig sei. Bislang habe dies auch funktioniert.

Doch es kommt noch schlimmer. Denn in der Praxis hielt sich das Team von Franken-Pellets schon beim ersten Praxistest nicht an die in der Ausnahmegenehmigung festgelegten Zeiten. Statt der beantragten dreißig Minuten schrammte der Radlader laut Kolb am Sonntag morgen fünfzig Minuten über den Asphalt und raubte damit den Anwohnern der Hainbergstraße und der Jahnallee den letzten Nerv, hat Kolb mit der Stoppuhr gemessen.

Nachmittags begann der Radlader erst um 16.45 Uhr mit der Arbeit, hörte dann abrupt auf, als ein Anwohner Beweisfotos schoss. Einige Anwohner riefen erbost über die erneute Ruhestörung die Polizei.

Die Anwohner haben bereits angekündigt, dass sie sich nicht länger an der Nase herumführen lassen möchten. Der Unmut über das Pellets-Werk ist inzwischen so groß, dass sie nach dem Fasching mit Vertretern der Kirchen und der Öffentlichkeit eine Bürgerversammlung abhalten möchten. Sie wollen zumindest die Sonntagsruhe wiederherstellen.

Von Sonny Adam

Alle Rechte vorbehalten.
